

Jahresrückblick Schuljahr 2015/16

Berichte aus den Schulpflegeressorts, der Schulverwaltung und aus den Schulen

SCHULPFLEGE

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit und Schulentwicklung (Leitung Monika Gnepf)

Die Schulpflege startete am 1. August 2015 in die Legislatur 2014 – 2018. Die sieben Mitglieder der Behörde konstituierten sich wie folgt:

Ressort Präsidiales, Öffentlichkeit & Schulentwicklung (REPÖ) – Ausschuss 1

Monika Gnepf	Präsidentin & Ressortleitung
Thomas Ludescher	Vizepräsident & Ressortmitglied
Monika Lutz	Ressortmitglied

Ressort Finanzen (REF) – Ausschuss 1

Anita Isliker	Ressortleitung
---------------	----------------

Ressort Personal (REP) – Ausschuss 2

Monica Raster	Ressortleitung
---------------	----------------

Ressort Schülerbelange (RES) – Ausschuss 2

Manu Bossart	Ressortleitung
--------------	----------------

Ressort Liegenschaften, Infrastruktur, & Informatik (REL) Ausschuss 2

Peter Gantenbein	Ressortleitung
------------------	----------------

Die beiden Ausschüsse behandelten an je zehn Sitzungen die laufenden Geschäfte des Schuljahres 2015/16. An acht Schulpflegesitzungen wurden die übergeordneten Geschäfte behandelt und strategische Entscheidungen diskutiert.

Jahresübersicht

Im *August 2015* hatte die Leiterin der neuen Fachstelle Sonderpädagogik, Barbara Mettler, ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat die Aufgaben im Bereich der externen Sonderschulungen mit dem Zweck angetreten die Ressortleiterin Schülerbelange von operativen Arbeiten zu entlasten.

An der Veranstaltung vom *9. September 2015* wurde die Öffentlichkeit durch den Gemeindepräsidenten, Germano Tezzele, über die umfassende Dokumentation aller Sportanlagen und deren Eignung für die verschiedenen Nutzergruppen informiert.

Um die Empfehlungen aus dem GESAK im Bereich Sporthalle, Rasenspielfelder inkl. zusätzlichem Bewegungs- und Sportangebot auf dem Areal Hüssenbüel weiter voran zu treiben, hat die Schulpflege der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für das Areal Hüssenbüel zugestimmt und die Arbeiten an die Firma Strupler Sportconsulting vergeben.

Am *10. September 2015* fand der bereits zur Tradition gewordene Begrüssungsapéro im Mehrzwecksaal der Schule Meiliwiese statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die fünfundzwanzig neuen Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schule Hinwil begrüsst sowie Schulpflege, Schulleitungen und Verwaltung vorgestellt.

Am *27. Oktober 2015* fand in Bäretswil die Gründungsversammlung des neuen Zweckverbandes des Schulpsychologischen Beratungsdienstes (SPBD) des Bezirks Hinwil statt.

Am 29. und 30. Oktober 2015 traf sich das Kader der Schule Hinwil zur jährlichen Klausur in Vitznau. Das Thema «Kultur der Zusammenarbeit im Kader (Führung)» und der Austausch über aktuelle Themen aus den Ressorts der Schulpflege, der Schulen und der Schulverwaltung bildeten die Schwerpunkte dieses Anlasses. Die Klausur wurde durch Daniel Honegger, Schulleiter Kreisschule Mutschellen sowie Supervisor und Organisationsberater, moderiert und geleitet.

Die öffentliche Veranstaltung „Rechte und Pflichten von Eltern“, Referent J.Ch. Rudin, Rechtsanwalt, fand am 24. November 2015 im Hirschensaal grossen Anklang bei Eltern aber auch bei Lehrpersonen. Der Anlass wurde durch die Arbeitsgruppe Eltern & Schule der Schule Hinwil organisiert.

Lehrerstellenplanung

Die Lehrstellenplanung für das Schuljahr 2016/17 wurde im Januar 2016 durch die Schulpflege genehmigt. Aus schulorganisatorischen Gründen gibt es im Schuljahr 2016/17 aufgrund der markant grösseren Schülerzahlen auf der Primarstufe folgende Veränderungen:

- Im Schulhaus Mätteli wird ein neuer Klassenzug auf der Unterstufe gebildet.
- Im Schulhaus Meiliwiese werden insgesamt neun Jahrgangsklassen geführt, davon nur noch eine 4. Klasse.
- Dem Schulhaus Unterholz werden der 1. Klasse gezielt 3 bis 4 SchülerInnen aus dem Dorf zugeteilt.
- In Hadlikon wird die 1. Klasse wieder als Jahrgangsklasse geplant. Die im letzten Jahr eingeführten 1./2. und 1./3. Klasse werden als 2./3. und 2./4. Klasse weitergezogen. Neu gibt es eine 4./5. Klasse, die 6. Klasse bleibt als Jahrgangsklasse bestehen.
- Im Schulhaus Ringwil wird eine grosse Unterstufenklasse 1. bis 3. Klasse geführt.
- Dem Schulhaus Unterbach werden zwei bis drei SchülerInnen aus dem Dorf zugeteilt.
- Für die ersten Klassen der Sekundarstufe werden neu zwei A-Klassen, eine A/B-Klasse und zwei B/C-Klassen gebildet. Somit werden auf der Sekundarstufe im Schuljahr 2016/17 wieder 14 Klassen geführt.

Schuljahr	Kst ¹ Schülerzahl 15.09.	Pst ¹ Schülerzahl 15.09.	Sst ¹ Schülerzahl 15.09.	Sozial- index	Korrekturfaktor			Zugewiesene VZE					
					Kst	Pst	Sst	Gestaltungspool	Kst	Pst	Sst	SL ohne kommunale Erweiterung	
2019/20	212	685	256										
2018/19	231	656	269										
2017/18	228	645	255										
2016/17	234	618	273	108.0	1.039	1.038	1.040	1.88	14.13	35.21	17.95	3.18	

An der gut besuchten jährlichen Einschulungsveranstaltung im Februar 2016 im Felsenhofsaal wurden die Eltern umfassend über den Eintritt in den Kindergarten und den Übertritt in die 1. Klasse informiert. Ebenso hatten die Eltern die Möglichkeit die drei Primarschulen kennen zu lernen und mit Lehrpersonen und Schulleitern ins Gespräch zu kommen.

Im Februar 2016 genehmigte die Schulpflege die Pilotkurse „Deutsch macht Schule“ (DmS) mit einer Kostengutsprache von rund CHF 25'000.00 bis Ende Februar 2018. Über die definitive Einführung entscheidet die Schulpflege im Frühling 2018.

Am 28. Februar 2016 wurde Monica Raster im 2. Wahlgang mit einem sehr guten Resultat als neues Schulpflegemitglied gewählt. Sie hat das Ressort Personal übernommen. Somit war die Schulpflege ab 7. März 2016 wieder komplett. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Monica Raster und heissen sie an der Schule Hinwil herzlich willkommen.

Nach insgesamt elf Jahren in der Funktion als Schulleiter der Aussenwachten hat Mark Plüss entschieden, seine Anstellung als Schulleiter im Sommer 2016 aufzugeben und eine neue Aufgabe als Klassenlehrer im Schulhaus Unterholz anzunehmen. Die Schulpflege bedauert auf der einen Seite seine Kündigung als Schulleiter ausserordentlich, ist aber andererseits erfreut, dass er mit seinem grossen Wissen, seiner langjährigen Erfahrung und seinem Netzwerk weiterhin der Schule

Hinwil zur Verfügung stehen wird. Die Schulleiterstelle konnte mit Johannes Siegling aus Jona auf den 1. August 2016 neu besetzt werden.

Nach etwas über drei Jahren hat Andreas Wetter ebenfalls seine Anstellung als Schulleiter der Aussenwachtenschulen per Ende August 2016 gekündigt. Wir bedauern seinen Weggang sehr und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Für die Besetzung des offenen kleinen Schulleitungsumsatzes von ca. 20 % wurde eine interne Lösung angestrebt.

Am 17. Juni 2016 wurden im IWAZ in Wetzikon neun Mitarbeitende für ihre Dienstjubiläen geehrt und drei langjährige Lehrerinnen und eine Logopädin infolge Pensionierung verabschiedet.

Das Schuljahr 2015/16 wurde mit dem Jahresschlussessen und der einmaligen Lichtshow von J. Stenz im Saal des Gasthofs Hirschen mit rund 120 Gästen am 8. Juli 2016 feierlich beendet.

Laufend berichtete die Schulpflege im TOP Hiwil sowie im Zürcher Oberländer aus den Schulen und aus den Schulpflegeressorts.

Ressort Finanzen (Leitung Anita Isliker)

Neben der alljährlichen Begleitung des Budgetprozesses und des Rechnungsabschlusses hat sich das Ressort im vergangenen Schuljahr mit weiteren Themen befasst.

Das Ressort bewilligte Gesuche für die Teilnahme am Projekt Klassenunterricht Musik und Gesuche für Stipendien für den Musikunterricht der MZO.

Im vergangenen Schuljahr wurde der Wechsel des Blockflötenangebotes zur MZO vorbereitet und genehmigt, so dass dieser ab SJ 2016/17 nur noch über die MZO angeboten wurde.

Im Weiteren musste die Neubewertung des Finanzvermögens per 1. Januar 2016 aufgegleist und genehmigt werden.

Ressort Personal (Leitung Monica Raster)

Per 1. Juli 2016 zählte die Schule Hinwil 151 Lehrpersonen, 6 Schulleiter/-innen, 7 Mitarbeiter/-innen auf der Schulverwaltung und 72 diverse weitere Mitarbeiter/-innen in verschiedenen ergänzenden Funktionen. Im vergangenen Schuljahr wurden insgesamt 28 Personen in verschiedenen Funktionen neu angestellt, demgegenüber haben 28 ihre Tätigkeit an unserer Schule beendet. Davon sind 5 Personen - z.T. nach langjähriger Tätigkeit - in Pension gegangen. Deren Einsatz wurde anlässlich des Ehrungsanlasses im Juni 2016 zusammen mit den anderen Dienstjubiläen gewürdigt und verdankt.

Erneut und vermehrt kamen Zivildienstleistende zum Einsatz. Die «Zivis» konnten den Lehrpersonen in vielen Situationen wertvolle Unterstützung bieten, so dass der Einsatz von Zivis an unserer Schule weitergeführt und ausgebaut werden soll.

Im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung (MAB) fanden die anstehenden Beurteilungen ordnungsgemäss statt. Die Einmalzulage wurde im Frühling den entsprechenden Lehrpersonen ausgerichtet. Der zur Verfügung stehende Gesamtbetrag für die Auszahlung der Einmalzulage wurde von Seiten des Kantons stark gekürzt.

Weiter wurde im Ressort Personal der Lohn-Einreichungsplan überarbeitet und in diesem Zusammenhang die Einstufungen aller kommunal angestellten Mitarbeiter/-innen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Ressort Schülerbelange (Leitung Manu Bossart)

Die Fachstelle Sonderpädagogik konnte im ersten Jahr bereits gute Unterstützung und Entlastung bieten. Die Betreuung der externen Schülerinnen und Schüler und die gute Zusammenarbeit mit dem SPBD und den ex. Schulen hat merklich zu einer grossen Entlastung geführt. Die Fachstelle Sopä und das RES tauschten sich regelmässig aus und besprachen die aktuellen Situationen.

Im letzten Schuljahr wurde in der AG DaZ die neuen gesetzlichen Grundlagen und der Bedarf/Ressourcen angeschaut. Es wurden in diesem Zusammenhang verschiedene Varianten geprüft und in einem zweiten Schritt wurde eine Variante vertieft angeschaut.

Die aktuelle Situation um die Flüchtlinge wird gemeinsam mit der Gemeinde verfolgt und die Fachstelle Sopä und das RES haben sich in diversen Weiterbildungen und Fachvorträgen vertieft mit dem Asylwesen auseinander gesetzt.

Ressort Liegenschaften, Informatik, Infrastruktur (Leitung Peter Gantenbein)

Personelles

Mit der Pensionierung von Maria Fiore (Reinigung Breite), Kari Eicher (Hauswart Breite) und Erwin Wolfensberger (Hauswart Mätteli) werden in diesem Jahr gerade drei langjährige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Wir wünschen den Dreien alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand. Die durch die Pensionierungen freigewordenen Stellen konnten alle wiederbesetzt werden, teilweise sogar durch eigenen „Nachwuchs“.

Zwei unserer Lehrlinge konnten im Sommer die 3-jährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ erfolgreich abschliessen, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Die beiden freien Lehrstellen durften in diesem Sommer wieder mit motivierten Lernenden besetzt werden, was heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist.

Auch dieses Jahr konnten verschiedene Mitarbeiter Kurse oder Weiterbildungen im Bereich des Hausdienstes absolvieren.

Bautätigkeiten

Herbst 2015 bis Sommer 2016:

- Sanierung der Nasszellen bei den Mietwohnungen beim Kindergarten Wihalden.
- Schulhaus Girenbad; Erneuerung Sitzplatz
- Wihalden; Ersatz Spielplatz.
- Hadlikon; Ersatz Spielplatz Kiga
- Mätteli; neue Verbindungsleitung und Anbindung Telefon und IT an das Schulhaus Felsenhof
- Ringwil; Umnutzung der Mietwohnung zu Schulraum
- Breite; Sanierung der Hauswartwohnung
- Girenbad; Ersatz von Bodenbelägen im Schulhaus
- Unterbach; Ersatz von Bodenbelägen im Schulhaus

Unterhaltsarbeiten

- Im Unterhalt wurde neben den alltäglichen Arbeiten die Inventarisierung des Schulmobiliars erarbeitet.
- Für die Umnutzung verschiedener Räume der Schuleinheit Oberdorf (Kiga zu Schulzimmer, SL-Büro, DaZ etc.) mussten Zügel- und Anpassungsarbeiten ausgeführt werden.
- Um neuen Lagerraum zu schaffen, wurden diverse Altlasten entsorgt und Räume neu eingerichtet.

Projekte

- Machbarkeitsstudie Sportanlage Hüssenbuel; 3-fach Halle und Kunstrasenspielfeld
- Machbarkeitsstudie Kita / Kiga Breite; z.Z. noch in Bearbeitung
- Vorprojekt Sanierung SH Breite 4; Lehrschwimmbecken und Turnhalle
- Überarbeitung Schulraumstrategie

SCHULVERWALTUNG

Schulverwaltung, inkl. Tagesstrukturen/Schulbus/HFS (Leitung Yvonne Vogel)

Schulverwaltung

Seit November 2015 gehören Frau Stefanie Ghelma Huber und Herr Markus Dürr als Teilzeit-angestellte neu zu unserem Team.

Dank teilweise langjähriger Erfahrung im Bildungswesen verfügt das 7-köpfige, eingespielte und sich gut ergänzende Schulverwaltungsteam über das notwendige Wissen und Können, um zusammen mit den Schulleitungen die operativen Aufgaben für die Schulpflege grösstenteils übernehmen zu können.

Tagesstrukturen

Im letzten Schuljahr wurden insgesamt 131 Kinder aus der Schule Hinwil an den verschiedenen Mittagstischen im Dorf (69), in Wernetshausen (21), in Hadlikon (21) und im SH Unterbach (16) verpflegt oder nutzten das Angebot „Nachschulbetreuung“. Insgesamt sind 12 Teilzeit-Mitarbeiterinnen im Einsatz, welche sich engagiert und liebevoll um das Wohl der Schulkinder kümmern.

Auch die seit Sommer 2014 in den Schulhäusern Ringwil und Unterholz neu eingeführte Form der Mittagsbetreuung „Lunchschule“ ist beliebt. Dort bringen die angemeldeten Kinder ihr Essen von zu Hause mit und verbringen eine gemeinsame betreute Mittagszeit.

Schulbus

In einem Schulbusreglement mit einem Merkblatt für die Eltern sind u.a. klar definierte Vorgaben für den Einsatz der beiden Schulbusse enthalten sowie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt. Das Reglement ist im Onlineschalter auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Hinwil

Auch dieses Jahr konnte Franziska Keller zusammen mit verschiedenen Kursleiterinnen ein attraktives Kursangebot zusammenstellen. Für die Zeitspanne September 15 bis März 16 konnte man aus 13 verschiedenen Angeboten auswählen und für die Zeitspanne Januar bis Juni 16 erhöhte sich die Anzahl der vielfältigen Angebote gar auf 14.

SCHULEN

Schule Aussenwachen (Schulleitung Mark Plüss und Andreas Wetter)

Folgende Projekte hat die Schule Aussenwachen im Schuljahr 2015/16 durchgeführt:

Entwicklung Gesamtteam

Die praxisorientierte Weiterbildung brachte Sicherheit bei den Herausforderungen wie z.B. Mobbing. Die praxistauglichen Unterlagen sind jedoch weniger für den Kindergarten tauglich. Die Präventionsarbeit mit U. Uiker und SSA wird weitergeführt. Die Gelegenheit zur Intervention wird vereinzelt genutzt. Verschiedene gesellige Anlässe fanden statt u.a. wurden Besuche in Ringwil und Girenbad durchgeführt.

Führungshandbuch

Das Führungshandbuch wurde nach einer Testphase als nützlich und brauchbar gewertet.

Entwicklung Schulhausteam

Die gemeinsam gesetzten Entwicklungsziele wurden erreicht. Wernetshausen profitierte stark vom Weiterbildungszyklus mit Urs Eisenbart. Die Entwicklung wurde im Juni von einer Mehrheit des Schulhausteams als nutzbringend bewertet.

Partizipation

Der in der Regel von SuS geleitete Klassenrat fand regelmässig statt, die Ergebnisse wurden schriftlich festgehalten. Konstruktive Projekte als Input geben, AdL-Chancen nutzen.

ICT

Ausser im Kindergarten wird die Technik als Mittel zur Individualisierung genutzt. Teilweise wurden die Zielvorgaben im Kompetenzpass erreicht, die Kompetenzen der Lehrpersonen sollten erweitert werden. Periodisches Austauschen an Schulkonferenzen über Erfahrungen. Die SuS werden bei der Arbeit mit den verschiedenen Lernprogrammen von den Lehrpersonen unterstützt, die Zivis sind dabei hilfreich.

Die einzelnen Unterrichtsteams beschäftigten sich mit folgenden Themen:

Hadlikon

Gotte/Götti-System

Die Mehrheit der beteiligten SuS und Lehrpersonen beurteilen die Aktivitäten als gewinnbringend. Auch der Kontakt mit dem Kindergarten fand statt.

Gemeinsamer Elternabend

Der Elternrat wünscht sich eine Wiederholung des gemeinsamen Elternabends. Das Schulhausteam wird von den Eltern als stark wahrgenommen.

Teamanlässe

Es wurden 2-3 gemeinsam geplante Teamanlässe durchgeführt.

Gestaltung Spielplätze

Die Ideen von Jung und Alt sind in die Planung für die Gestaltung der Spielplätze beim Kindergarten und beim Schulhaus eingeflossen. Wer bei der Realisierung mitwirkt, ist noch offen.

Wernetshausen

Schülerparlament

1x pro Quintal tagte das Schülerparlament. Die Erfahrungen wurden ausgewertet und allfällige Modifikationen vorgenommen.

Schulhausumgebung

Unter Einbezug des Hauswartes wurde in partizipativer Form die Bedürfnisse der SuS und Lehrpersonen in Bezug auf die Schulhausumgebung ermittelt. Die entsprechenden Eingaben für das Budget 2017 erfolgte rechtzeitig.

Zaungäste

Jeweils 2 Teammitglieder besuchten 2 Schulen aus der Schulgruppe der 2. Staffel. Es fanden interessante und fachliche Diskussionen statt.

Mehrklassenschulen

Zaungäste

Jeweils 2 Teammitglieder haben 2 Schulen aus der Schulgruppe der 1. Staffel besucht und an der Schulkonferenz von ihren Erkenntnissen berichtet.

Kompetenzpass

Der neue Kompetenzpass wird in allen Klassen der MKS verwendet. Vereinzelt werden Erfahrungen untereinander und im kantonalen Netzwerk ausgetauscht. Es werden z.T. auch arbeitsteilig Förder- und Diagnosematerial gesammelt und erarbeitet.

Girenbad

Kompetenzorientierte Aufgaben

Eine erste Sammlung von erprobten Aufgaben ist seit dem Sommer 2016 für Interessierte via Internet auf benutzerfreundliche Art zugänglich. Der Fokus liegt bei der Mathematik.

Ringwil

Grosse UST Klasse SJ 2016/17

Die Planung für die grossen Klassen im neuen Schuljahr wurden im Juni personell und organisatorisch abgeschlossen.

Kiga und UST

Es wurden gemeinsame Lernsituationen geschaffen und folgende Gemeinschaftsanlässe durchgeführt:

- Mehrmals Pausenplatzrat – wenige Probleme
- Waldmorgen war toll
- Gemischte IF-Gruppen nach Bedarf
- Montagssingen und gemeinsamer Znüni 1x pro Quintal
- Weihnachtsmarkt Ringwil-Girenbad war ein Highlight

Kiga

Lotti Eggli wurde im Sommer gebührend verabschiedet. Der Kiga ist im August organisatorisch und materiell für die neue Klasse bereit.

Unterbach

Zusammenarbeit im Übergangsjahr

Das neue Klassenteam übernimmt eine Klasse, in der das altersgemischte Lernen und Leben gut eingespielt ist. Die Lehrerinnen im Übergangsjahr blicken auf ein Jahr mit fair verteilten Aufgaben und Verantwortungen zurück, geprägt vom Gedanken der Ökonomie der Kräfte.

Unterholz

Zusammenarbeit

Sowohl J. Fäh als auch A. Gruber beurteilen ihre Zusammenarbeit als eingespielt, wirksam reflektiert und insgesamt gewinnbringend.

QuimS kommunal

In der Klasse mit der heterogensten Zusammensetzung deutsche Sprache geschieht die Sprachförderung im Regelunterricht.

Schule Meiliwiese (Schulleitung Marcel Majoleth)

Die Schule Meiliwiese befasste sich im vergangenen Schuljahr mit folgenden Projekten und Schwerpunkten, die mit den SuS und Team angegangen wurden und in der laufenden Schulentwicklung des Schulprogrammes 2014-2017 geplant sind:

Qualitätssicherung

Die Konsolidierung der Projektvorhaben gemäss Bericht FSB (Fachstelle Schulbeurteilung) vom November 2013 wurde erfolgreich durchgeführt. Die interne Evaluation wurde ebenfalls datenbasiert durchgeführt und im Schulteam diskutiert und analysiert.

Alle Q-Beauftragten sind befähigt, Fragebögen mit IQES online zu erstellen und einzusetzen. Das jährliche Schülerfeedback wurde eingeholt, ausgewertet und Massnahmen zu Ergebnissen kommuniziert.

Zur Elternumfrage gab es hervorragenden Rückmeldungen, welche ausgewertet und mündlich den Elterndelegierten, schriftlich via MeiliPoscht und dem Top Hinwil kommuniziert wurden. Es wird nach dem ausgearbeiteten Konzept an der eigenen Qualitätssicherung gearbeitet. Andere Schulen lernen mittels Schulbesuche von der Meiliwiese. Dies im Rahmen des ProfilQ, wo die Schule Meiliwiese aufgenommen wurde.

Projekt „Schülerinnen und Schülerbeurteilung“

Es wurde ein verbindliches schulinternes Beurteilungskonzept, schulinterne Lernzielabsprachen, Formulierung von Standards, Grundsätze zu Beurteilungsnormen sowie transparente Abläufe umgesetzt. Nach Anpassung an den Lehrplan 21 erfolgt die Kommunikation auch nach aussen. Eine erste anregende Weiterbildung mit H. Koch zum Thema «Lehrplan 21» hat im Team stattgefunden. Zurzeit wird am Schwerpunktthema «Formative Beurteilung» in den UT's und Klassen regelmässig gearbeitet und umgesetzt.

Eine dritte SuS-Umfrage zur Beurteilung ihrer Lehrpersonen lieferte erneut höhere Resultate als im Vorjahr. Als Entwicklungsschritt wird im kommenden Schuljahr die Umsetzung vom Lehrplan 21 geplant. Ein erster Teilschritt wird mit einer Standortbestimmung durch externe Fachpersonen erfolgen.

Projekt „Pausenplatz & Umgebungsgestaltung“

Unter fachkundiger Planung und Unterstützung der AG erstellte das Team im September 2015 den Sinnesweg. Der Inhalt des Portfolios wurde auf 3 Hauptteile festgelegt: Orte des Spiels, der Natur und der Begegnung. Die entsprechenden Pläne wurden erstellt. Das Schnittgut wird 2x pro Jahr von einer MST-Klasse zusammengenommen. Alle freuen sich über das Meiliwiese-Areal, das viele Bewegungs- und Lernmöglichkeiten bietet.

Jahresprojekt „Lernorte/Schulhausdekoration“

Die themenbezogene Schulhaus-Dekoration wie auch die Pausenhallen-Deko wurde unter Mitwirkung der SchülerInnen quintalszyklisch gestaltet. Sämtliche Räumlichkeiten des Schulhauses erleuchteten im Advent weihnachtlich und stimmungsvoll mit frühmorgendlichem Kerzenschein und umrahmt von weihnächtlicher Musik. Hauptthema zurzeit ist «GfK-Friedensinstrumente». Der Aufbau der Lernorte mit Verknüpfung MwMSK wird dann mit dem künftigen Schulprogramm angegangen.

Jahresprojekt „Gemeinsamer Schulschluss 2016 – Projektstage“

Die Schule kann auf erlebnisreiche und hervorragend gelungene Projektstage «Meiliwiese bewegt» zurückblicken. Alle SuS und Lehrpersonen nahmen aktiv an den Workshops «Gesundheit und Bewegung» teil. Ein grosses Dankeschön an sämtliche unterstützenden Personen, an die Eltern und den Workshop-Organisatoren.

Jahresprojekt „Montags-/Adventssingen“

Das Montagssingen wird seit Jahren von allen sehr positiv eingeschätzt. Die Unterstützung der Quintalsplanungen sind für Klassen sehr hilfreich. Mit dem Ausbau des Liedrepertoires und dem eindrücklichen Adventssingen, das theatralisch von der 6. Klasse umrahmt wurde, sind die Jahresziele sehr gut erreicht und erfreute die Schule übers Jahr an internen Feierlichkeiten.

Schwerpunkt „Kooperatives Lernen“

Regelmässiges Arbeiten der SuS an den Methodensetzkasten aufgeführten Methoden. Geleiteter UT-Austausch ist institutionalisiert. Das Thema GfK (Gewaltfreie Kommunikation) ist erweitert und in den Klassen werden Friedensinstrumente angewandt, die über die gesamte Schule abgesprochen ist. Das interne Weiterbildungsangebot für neue Lehrpersonen und Lehrpersonen anderer Schulen aus dem Kanton ZH wird erhalten, da es sehr geschätzt wird.

Schule Oberdorf (Schulleitung Michael Sterren)

Mit folgenden Projekten setzte sich das Oberdorf im letzten Schuljahr auseinander:

Lebensraum Schule und Klasse

- Präventionsprojekte gemäss Vorgaben aus dem ICT-Konzept. In Zusammenarbeit mit SSA und Polizei (Jugenddienst) fand wiederum eine Schulung zum Thema „Umgang mit Internet und Handy“ für Kinder der Mittelstufe statt, ebenfalls wurde für die Eltern dieser Kinder ein Elternabend zum gleichen Thema organisiert.

- Im Verlauf des Schuljahres wurde von einigen MST-SuS (vorwiegend aus der Schule Felsenhof) der «Felsenhofchat» eingerichtet. Dieser wurde für Beschimpfungen und Regelverstösse missbraucht, worauf die SuS nochmals zu den korrekten Verhaltensweisen im Umgang mit neuen Medien orientiert wurden. Alle Eltern wurden über den Chat informiert, nachdem einige gemäss uns vorliegenden Informationen keine Kenntnis davon hatten.
- Durchführung der Sicherheitstage in regelmässigem Turnus
In allen Kindergärten wurden durch die Feuerwehr Brandschutzpräventionen durchgeführt, z.T. wurde das Thema «Feuerwehr» vertieft weiterverfolgt.
- Rituale und Projekte in der Gemeinschaftsbildung
Es fanden wiederum vielfältige Rituale und Projekte statt, die der Gemeinschaftsbildung dienen.
- Schulanlagen
In der Schule Felsenhof sind durch die Umgestaltung helle und freundliche Räumlichkeiten entstanden. Durch die Verbindung der Schulhäuser Mätteli und Felsenhof über ein Glasfaserkabel kann nun ein gemeinsamer Server genutzt werden.
Unter Einbezug der betroffenen Lehrpersonen sowie der Schulleitung entstand ein toller Spielplatz beim Kindergarten Wihalden, der von allen gerne und aktiv genutzt wird.
Der Spielplatz im Kindergarten Gstalden musste aus Sicherheitsgründen weiter reduziert werden. Massnahmen sind trotz unsicherer Zukunft an diesem Standort dringend notwendig.
Die Raumsituation in allen Schulanlagen wird aufgrund der zusätzlichen UST-Klasse eng.
Die prekäre Raumsituation muss dringend gelöst werden, ist sie doch auch auf dem Arbeitsmarkt (Personalgewinnung) relevant.
Die Kommunikation, Liegenschaftsabteilung – Schule, lief teilweise sehr gut, teilweise muss sie sich weiter verbessern.

Lehren und Lernen

Die Umsetzung des AdL etablierte sich zusehends mehr und auf professionelle Weise im Unterrichtsalltag. In allen Klassen wird nach den Grundlagen von Howard Gardner gearbeitet, im Kindergarten wurde zusätzlich die «goldene Hand» erfunden.

Am Elternabend wurde den Eltern mit viel Engagement von der gesamten Lehrerschaft das Thema «AdL» vermittelt. Der Elternrat Oberdorf hat dabei aktiv mitgewirkt.

Das LOK-Gremium wird im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 die Aktualität der Kompetenzpässe zu gewährleisten haben. Die Portfolio-Arbeiten wurden vorwiegend auf der Kindergartenstufe umgesetzt und weiter vertieft.

Schulpartnerschaft und Elternmitwirkung

In den regelmässigen Sitzungen des RSS wurden die Anliegen aus den verschiedenen Klassen besprochen. Auch diverse ausserschulische Anlässe wurden mit viel Engagement durchgeführt.

Trotz nicht nur unkritischer Haltung seitens des Teams wird die Vertretung aus dem Elternrat an der SKOD weiter beibehalten. Die Regelungen betreffend Abläufe in Bezug auf Informationswege unter den Elterndelegierten und mit den Eltern und Lehrpersonen sind klar definiert, müssen sich aber noch besser einspielen. Die Überarbeitung der Elternratsstatuten bleiben auch im neuen Schuljahr ein Thema, da es bei der Umsetzung Verzögerungen gab.

Nationale Ereignisse wie auch Anlässe im Dorf wurden besucht oder mitgestaltet. Besonders die Mitwirkung an der «Zäller Wiehnacht» war ein herausragendes Erlebnis.

Führung der Schule

Noch vermehrt dürfen in Zukunft durch das LOK-Gremium und v.A. die Schulleitung im pädagogischen Bereich Akzente gesetzt werden. Die Sitzungseffizienz im LOK-Team und teilweise auch in anderen Sitzungsgefässen hat sich verbessert.

Mitteilungen mit «offiziellstem Charakter» haben sich nicht bewähren können, das Team fühlt sich jedoch gemäss Evaluation gut durch die Schulleitung informiert.

Gemeinsame Schulthemen wurden auf verschiedenen Ebenen thematisiert. Der Umgang mit personellen Ressourcen und damit zusammenhängende mögliche Massnahmen im Bereich Sonderpädagogik wurden ausführlich besprochen.

Die Evaluation des Verteilschlüssels der SKOD-Ämter wurde verlängert. Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden sind teilweise unterschiedlich, eine wirklich «aufwandgerechte» Verteilung ist kaum möglich. Das vorliegende Instrument liefert interessante Anhaltspunkte im Hinblick auf die Einführung des Berufsauftrags.

Professionalität und Schulentwicklung

Die Ausbildung aller KLP-Kiga im «Purzelbaum-Projekt», die diese nicht schon früher absolvierten, hat angefangen. Bewegungspausen bleiben für alle Klassen Thema und werden regelmässig im Rahmen der SKOD durchgeführt.

Die Unterstützung durch H. Gehrig und G. Niederer bei der Weiterentwicklung im Bereich AdL hat die Unterrichtstätigkeit des Teams nachhaltig geprägt. Die notwendige Fachliteratur wurde zur Verfügung gestellt.

Der vom LOK-Gremium koordinierte Austausch wird regelmässig gepflegt und neue Lehrpersonen werden in diese Kultur eingeführt.

Im Teilnetzwerk AdL-Schulen ist nebst der Schulleitung auch ein Teammitglied vertreten, ebenso im Netzwerk «Kompetenzpässe».

Im neuen Schuljahr wird der Schwerpunkt auf die Umsetzung des AdL im eigenen Klassenzimmer gelegt und die Weiterbildung im Teamrahmen vor Allem auf kantonale Vorgaben ausgerichtet.

Die Basisschrift wurde am UST-Team eingeführt. Für das kommende Schuljahr ist die Schulung von allen weiteren Mitarbeitenden vorgesehen, ebenso das Thema «Berufsauftrag».

Schule Breite (Schulleitung Christoph Messmer und Astrid Bergmann)

Folgende Evaluationen wurden im Schuljahr 2015/16 durchgeführt:

LIFT - Berufswahl

Es haben diverse Sitzung mit den LIFT-Verantwortlichen stattgefunden. Das LIFT-Projekt wird weitergeführt und mit I work koordiniert.

Amok - Evak

Wegen diversen, nicht erfolgreichen Alarmübungen wurde die Inbetriebnahme des Alarmservers sistiert. Die Mängel konnten behoben werden und am 22. April 2016 alle Abläufe fehlerfrei durchgespielt werden. Die Einführung der Alarmierung erfolgt auf das SJ 16/17.

Neuer Berufsauftrag

Die Umsetzung des „Neuen Berufsauftrags“ startete Ende Schuljahr, da die konkreten Umsetzungshinweise vom VSA erst dann vorlagen.

3. Sek Lernatelier

Die Evaluationen konnten noch nicht durchgeführt werden. Die 3 Jahrgänge geben der Schulleitung bis spätestens zu den Herbstferien 2016 eine kurze Evaluation.

Schülermitwirkung: Klassenrat, Schülerparlament

Der Klassenrat wird unterschiedlich durchgeführt. Die Schwierigkeit besteht darin, ein echtes Mitbestimmungsrecht zu ermöglichen.

Beim eingesetzten Schülerrat und Schülerparlament braucht es eine starke Leitung durch die Lehrpersonen. Der Erfolg des Schülerrates ist stark von den gewählten SuS abhängig.

Kollegiale Hospitation

An der Weiterbildung vom 26.08.2015 wurde das CFC vorgestellt und diverse Unterlagen erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Die Rückmeldungen zur durchgeführten CFC zeigten grosse Akzeptanz der kollegialen Hospitation, die Form wird allerdings sehr unterschiedlich beurteilt. Das CFC soll im SJ 16/17 nochmals im gleichen Rahmen durchgeführt werden.

Leitbild

In diversen Gesprächen zwischen Schulleitung, Referent, AG und SK wurde die Zielsetzung der Leitbildarbeit festgelegt. An der von der Wohlfühl-AG festgelegten Klausurtagung vom 8. und 9. April 2016 wurde das bisherige Leitbild entsprechend überarbeitet.

Beurteilung einheitlich

Das Thema zur einheitlichen Beurteilung fand keinen Platz in den Fachteams. Es wird zu Beginn des Schuljahres 16/17 bearbeitet und der Schulleitung ein Konzept bis zu den Herbstferien 2016 abgegeben.

Unterrichtsmethodik: SOL, Lernatelier

Das Konzept wurde während des Schuljahres umgesetzt, die Evaluation folgt.

Medienpädagogik →Kompaktwoche

Die Kompetenzziele wurden mit Hilfe des Lehrplans 21 durch eine AG festgelegt. Die Organisation der Kompaktwoche erfolgte in 4 Ateliers. Die Resultate wurden auf der Homepage veröffentlicht. Eine detaillierte Evaluation wird noch durchgeführt.

Gesundheit & Prävention

Die durchgeführten Aktivitäten wurden als wertvoll erachtet, die Präventionsarbeit kann jedoch noch erweitert werden. Die Elternbildung wird von den Eltern zu wenig wahrgenommen.

Einführung der C-Klassen

Es gibt mehrere gemischte Klassen, noch wenig gemeinsame Grundlagen.

ICT eWolke

Die Migration ist gelungen, die LehrerInnen und SuS arbeiten mit der eWolke.

ICT Hardware

Es finden regelmässige Überprüfungen des Hardwareeinsatzes statt. Die Versuchsklasse mit 1:1 Umgebung iPads soll nach den Sommerferien eingeführt werden. Es wird eine Exkursion zu Embru für Abklärungen ActiveBoards geplant.

Kompaktwoche, Projektwoche, Kurswoche, Schnupperlehre

Empfehlung des Elternrates und Wunsch der SK ist, dass die Schnupperlehren beibehalten werden. Das Berufswahl-Programm sollte für alle SuS ohne Schnupperlehre angeboten werden. Das Echo zu der erfolgreich durchgeführten Kompaktwoche ist von allen Seiten durchwegs positiv. Weitere Projekt- oder Kurswochen sind noch offen.

RK Projekttag

Durch das Fachteam wurde beschlossen, dass nur noch ein Projekttag in der 1. Klasse stattfindet. Das Ziel des Tages ist das Kennenlernen von verschiedenen Religionen und das Ermöglichen von Begegnungen mit Gläubigen.

Übertritt 6. KlässlerInnen

Es fehlte das Zeitgefäss um die vielen Vorstellungen zu besprechen. Das Thema wird im Schuljahr 2016/17 wiederaufgenommen.

NACHWORT der Schulpräsidentin

Im vorliegenden Jahresbericht finden sich unzählige Beispiele des aktiven Wirkens und Schaffens an unserer Schule. Der nachhaltige Ausbau und die Sicherung des Bestehenden, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Steigerung der Qualität sowie die Einführung von Neuerungen brauchen von allen grosses Engagement und viel Energie. Der Bericht zeigt eindrücklich, was an der Schule Hinwil geleistet wird.

Dafür bedanke ich mich im Namen der gesamten Schulpflege bei unseren Schulleitern und unserer Schulleiterin. Ich danke allen Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz an unserer Schule. Sie alle leisten Tag für Tag wichtige Arbeit für unsere Schulkinder und die Gesellschaft.

Mein Dank gilt der Leiterin der Schulverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Gemeinsam tragen sie alle zu einer guten Atmosphäre an unserer Schule und zum Erfolg unserer Schule bei.

Gerne nutze ich die Gelegenheit und danke meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Hinwil, im Oktober 2016

Monika Gnepf, Präsidentin Schulpflege

Abkürzungsverzeichnis

AdL	Altersdurchmisches Lernen
AG	Arbeitsgruppe
Amok/Evak	Amoklauf, Evakuation
CFC	Content-Focused Coaching
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EFM	ElternForum Meiliwiese
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
GESAK	Gemeindesportanlagenkonzept
ICT	Informations- und Kommunikationstechnik
IF	Integrierte Förderung
IQES	Instrument für Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation in Schulen
KLP	Klassenlehrperson
Kst	Kindergartenstufe
LIFT	Förderprogramm LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit)
LOK	Leitung Oberdorf Koordinationsteam
MKS	Mehrklassenschulen
MST	Mittelstufe
MwMSK	Meiliwiese Methodensetzkasten
MZO	Musikschule Zürcher Oberland
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
Pst	Primarstufe
QuimS	Qualität in multikulturellen Schulen
RRS	Rat der Schüler und Schülerinnen
SKOD	Schulkonferenz Oberdorf
SOL	Selbst organisiertes Lernen
SoPä	Sozialpädagogisch
SPDB	Schulpsychologischer Beratungsdienst
SSA	Schulsozialarbeit
Sst	Sekundarstufe
SuS	Schüler und Schülerinnen
UST	Unterstufe
UT	Unterrichtsteam
VZE	Vollzeiteinheit
VSA	Volksschulamt (Bildungsdirektion, Zürich)